

Vorwort

Die sichere Versorgung der modernen Gesellschaft mit elektrischer Energie ist von enormer Bedeutung. Der Bedarf an unterbrechungsfrei zur Verfügung gestelltem Strom wächst beständig, gleichzeitig dürfen Forderungen nach Wirtschaftlichkeit, Effizienz, Gerechtigkeit in der Kostenverteilung und Umweltschutzbelange nicht ignoriert werden. Es bedarf daher der Regulierung elektrischer Netze als natürliche Monopole, damit sie in diesem komplexen Spannungsfeld funktionieren und ihrer Aufgabe dauerhaft gerecht werden.

Vor dem Hintergrund dieser aktuell und zukünftig bedeutsamen Herausforderungen, mit der die Regulierung der elektrischen Netze konfrontiert ist, hat die Europäische Akademie eine interdisziplinäre Forschungsgruppe ins Leben gerufen, um wissenschaftlich fundierte Empfehlungen zur Regulierung elektrischer Versorgungsnetze zu erarbeiten. Die Ergebnisse der Studie sollen dabei nicht das Ende, sondern die Basis für die Fortführung eines strukturierten und ergebnisorientierten Dialogs in der Wissenschaft und der Öffentlichkeit sein, ganz im Sinne eines beständigen Lernprozesses der Gestaltung unserer technischen Umwelt.

Der vorliegende Band ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit der Projektgruppe, das im Verlauf von zehn Arbeitssitzungen diskutiert und erarbeitet wurde. Dabei konnten auch Aspekte berücksichtigt werden, die im Rahmen wissenschaftlicher Diskussionsrunden mit externen Experten und zahlreicher Einzeldiskussionen mit Kollegen verschiedener Fachgebiete erörtert wurden. Besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang: Dr. Hans-Jürgen Brick (Dortmund), Herrn Robert Busch (Berlin), Dr. Jochen Kreusel (Mannheim), Professor Dr. Dieter Schmitt (Essen), Herrn Ernst Schwanhold (Ludwigshafen), Joachim Vanzetta (Dortmund), Dr. Gerrit Volk (Bonn) sowie Professor Dr. Christian von Hirschhausen (Dresden) und Dr. Eberhard Meller (Berlin). Dem Direktor der Europäischen Akademie, Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Carl Friedrich Gethmann, gilt der Dank der Gruppe für seine verlässliche Unterstützung der interdisziplinären Forschung sowie seine konstruktiven wissenschaftlichen Anregungen.

Für die mit großer Sorgfalt erstellten Bilder und Grafiken des Anhangs gebührt Herrn Julian Lingner herzlicher Dank.

Im April 2008

Ulrich Steger
Ulrich Büdenbender
Eberhard Feess
Dieter Nelles